

LEOS **LEUTE**
 Tel: 39 00-776 Fax: 39 00-774



WM-Kneipen-Viewing: Jubel nach dem 7:1

Im „Vier Linden“ wurde nach dem 7:1 der deutschen Mannschaft im Fußball-WM-Halbfinale gegen Brasilien gejubelt und gefeiert. **Jürgen Scharna**, Geschäftsführer der Stadtbad GmbH, **Jens Richwien**, Verkaufsleiter der neuen Braunschweiger, Oberbürgermeister **Ulrich Markurth**, Komponist, Musiker und Musikproduzent **Christian Eitner** und **Frank-Michael Rösch**, Geschäftsführer der BBR Braunschweig (v.l.), trafen sich zufällig zum Kneipen-Viewing bei Linden-Wirt **Wolfgang „Elvis“ Haberkamm** (r.). Als das Spiel begann und kein Ton zu hören war, sprang **Christian Eitner** kurzerhand als „Techniker“ ein. Er bekam es hin, und alles war gut – am Ende für alle unfassbar supergut. *j*/Foto: Dirk Alper

Gespräche beim Hoffest

Oberbürgermeister Ulrich Markurth war zu Gast in Geitelde

Der neue Oberbürgermeister **Ulrich Markurth** (SPD) nahm die Gelegenheit wahr und informierte die Geitelder Bürger sehr unbürokratisch bei Bratwurst und Bier über seine Pläne für die Stadt Braunschweig und die Ortsteile.



Viele Bürger nutzten die Gelegenheit zu lockeren Gesprächen mit dem neuen Oberbürgermeister. Foto: oh

Eingeladen zum Hoffest hatte **Carsten Hötcher** (CDU), Mitglied des Stadtbezirksrats Timmerlah, Geitelde, Stiddien und ehemaliger Landtagsabgeordneter. Knapp 200 Gäste begrüßte Hötcher zu der gemütlichen Informationsveranstaltung.

„Viele wunderten sich, dass ich als CDU-Mitglied den neuen SPD-Oberbürgermeister eingeladen habe. Ich halte den Austausch über die Parteigrenzen hinweg aber für wichtig. Unter dem Strich steht ein sehr gelungener und harmonischer Abend. Ich danke, es hat auch Herrn Markurth sehr gut gefallen“, meinte Gastgeber **Carsten Hötcher**. Als wohltuend hätten alle die

Lockerheit und die ungezwungene Art des Oberbürgermeisters empfunden. Markurth stand noch lange nach seinem Vortrag den Gästen für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung. Eingeladen waren alle Geitelder Bürger. *j*



Karte in der Strohrolle

Jedes Jahr zur Einschulungsfeier an der **Gaußschule** schicken Fünftklässler Luftballons mit Botschaften vom Löwenwall aus auf den Weg, in der Hoffnung, dass diese gefunden und zurückgeschickt werden. Jetzt kam eine Karte zurück mit folgendem Anschreiben:

„Lieber **Friedrich**, ich heiße **Holger** und bin Landwirt von Beruf. Deine Karte ist zwar nicht so weit geflogen, aber sie hat eine ganz außergewöhnliche Reise hinter sich gebracht. Du hast Deinen Ballon am 08.08.2013 in Braunschweig starten lassen, danach ist er in östliche Richtung geflogen und muss in Rotenkamp in einem Weizenfeld gelandet sein. Das Weizenfeld wurde am 15.08.2013 gemäht, und am 16.08. habe ich das Stroh gepresst. Somit muss Deine Karte den Mährescher und die Rundballenpresse durchlaufen haben, denn ich habe Deine Karte am 20.06.2014 bei mir im Stall in einer Strohrolle in einem sehr guten Zustand gefunden.“

Landwirt **Holger Bese** hat **Friedrich** zusammen mit seinen Eltern zu sich eingeladen, um den Stall anzusehen. „**Friedrich** hat mich letzte Woche angerufen und sich bedankt. Er wollte mich in den Sommerferien mal besuchen“, berichtet **Bese**. *j*



Braunschweiger Tafel feierte Sommerfest

Das Wetter sorgte für ein Wechselbad zwischen Sonnenschein und Regengüssen, trotzdem waren die Gäste des 18. Sommerfestes gut gelaunt. Der Verein Braunschweiger Tafel hatte Freunde und Förderer in die Goslarische Straße eingeladen. Unter den Gästen war auch der Unternehmer **Jochen Staake**, dessen „Anschubspende“ im Jahr

2005 überhaupt erst den Grundstein für den Standort an der Goslarischen Straße gelegt hatte. Das Foto zeigt (v. r.): **Bernd Assert**, Vorsitzender des Tafel-Vereins, Bürgermeisterin **Friederike Harlfinger** sowie den Tafel-Vorstand mit **Alfred Hüge**, **Waltraud Wolter** und **Dr. Gerhard Stier-Friedland**. **Pröpstin Uta Hirschler** (links) kam als Vertreterin

der Diakonie zum Sommerfest, bevor sie weiter zur Klosterkirche Riddagshausen fuhr, wo Domprediger **Joachim Hempel** in den Ruhestand verabschiedet wurde. In all den Jahren habe sich der Kundstamm wenig verändert, sagte Tafel-Geschäftsführer **Alfred Hüge**: „Es sind viele alleinerziehende Mütter und auch Väter darunter.“ *mak/T.A.*

Heinrichstraße: Hier wird geangelt

In der Heinrichstraße wird geangelt, allerdings nicht mit Nylonschnur und Haken, sondern mit Magnet und Bindfaden. Und die gefangenen Fische werden nicht zappeln, sondern von den Anglern selbst aus Pappe hergestellt und Schuppe für Schuppe liebevoll bemalt. Ein Kunstprojekt zum Thema Wasser und Umwelt wird mit Schülern der Klasse 2b an der Grundschule Heinrichstraße durchgeführt. Hier entsteht ein Angelspiel, das die Kinder zu einem Lernspiel erweitern. Die Idee dazu stammt von der hannoverschen Künstlerin **Inge-Rose**

Lippok (rechts), die langjährige Erfahrung mit der Durchführung sozialer Kunstprojekte hat. Das Angelspiel wird von der Klassenlehrerin **Andrea Holzhäuser** vorbereitet und von der Künstlerin geleitet, von den Stiftungen **Richard Borek** und Braunschweiger Kulturbesitz sowie dem Elternverein der Grundschule großzügig unterstützt. Um Zeit- und Materialaufwand zu rechtfertigen, wird das Angelspiel für weitere Lerngruppen zur Verfügung stehen, die das ökologische Problem der Gewässerverschmutzung bearbeiten. *j*oh

Köstlich: Wein und Menü

Ausgebuchte Weinmenüabende im Restaurant „Das Alte Haus“

Zwischen dem letzten Gruppenspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und dem Achtelfinale lagen drei ausgebuchte Weinmenüabende im Restaurant „Das Alte Haus“ mit den Weinen des Kaiserstühler Erfolgswinzers **Arndt Köbelin**, der in diesem

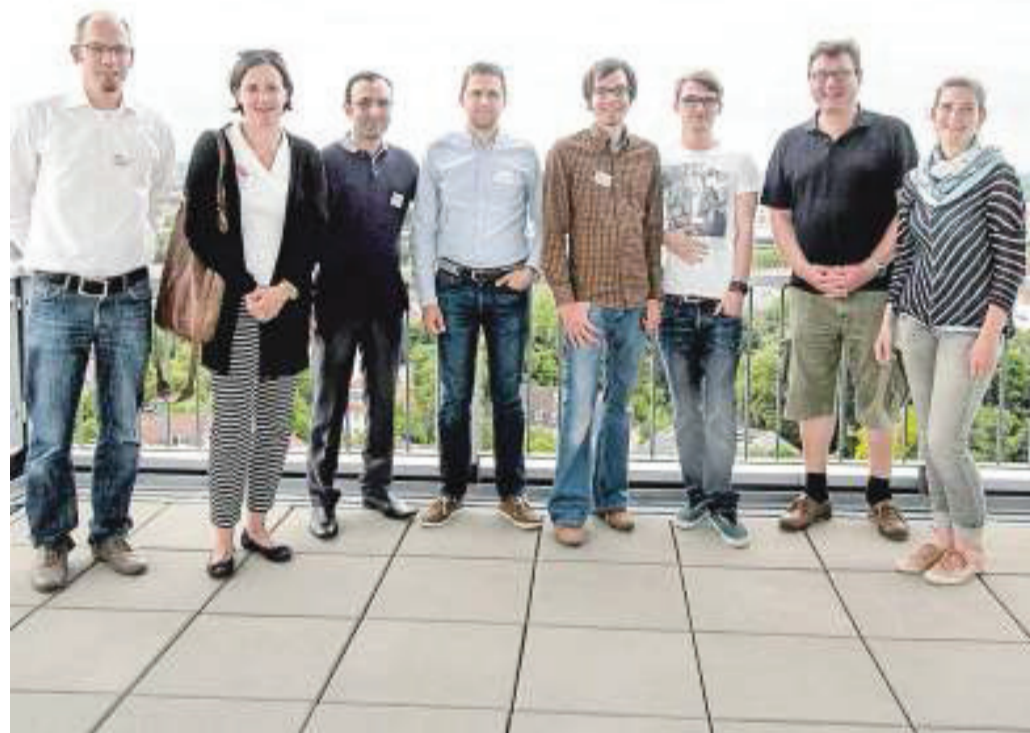
Jahr sensationell beim „Deutschen Spätburgunderpreis“ den ersten Platz der badischen Regionalentscheidung und den zweiten Platz in der Bundeswertung zugesprochen bekam.

Nun schon im dritten Jahr in Folge kreierte und beschrieb **En-**

rico Dunkel sechs Gänge passend zu den exzellenten Weinen dieses Weingutes. Jeweils anschließend übernahm **Rüdiger Andrees**, mit dem Weingut Köbelin persönlich eng verbunden, die Moderation des Abends, stellte die Weine zum jeweiligen Gang vor und erzählte in launiger Art viele Geschichten rund um das Erfolgs-Weingut.

Unter anderem gab es so ausgefallene Köstlichkeiten wie gebackene Praline vom Süddei-Reh, gebratene Jacobsmuscheln mit fermentiertem Spargel und Duett vom Wilden Steinbutt und Iberico Schweinebäckchen.

Die Gäste der drei Abende waren sich einig, besser kann man kreative Speisen und exzellente Weine nicht miteinander verbinden, der aufmerksame und liebevolle Service des Teams rund um die Restaurantleiterin **Anni Brandes** tat ein Übriges – und so verwundert es nicht, dass gleich nach einer Wiederholung im nächsten Jahr gefragt wurde. *j*



Wissenschaftler über den Dächern der Stadt

Die Einrichtungen der Technischen Universität Braunschweig hatten am TU-Day Informations- und Bewertungstools eingerichtet. Die Besucher konnten über QR-Codes Schulnoten von eins bis fünf für die Präsentation an ihren Ständen vergeben. Auch das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) beteiligte

sich. Auf sein Tool wurde insgesamt 1237-mal zugegriffen. Als Preis hatte das Institut einen Sektempfang und eine Führung zur Geschichte der Stadtentwicklung mit **Dr. Christina Krafczyk** vom Institut für Bauwerkserhaltung und Tragwerk auf dem Dach des „Oker-Hochhauses“ ausgelobt. Das Foto zeigt von

links **Professor Dr. Marc-O. Löwner** (IGP), **Dr. Christina Krafczyk**, **Yahya Ghassoun** (IGP), **Ivan Isailovic** (Institut für Straßenwesen und Gewinner des Preisausschreibens), **Lukas Brand** (IGP), **Felix Jaugsch** (IGP), ein unbekannter Besucher und **Muriel Brückner** (IGP). *mj*/Foto: Anne-Sophie Wittwer



Natalia Crystalla, Enrico Dunkel, Ann-Kathrin Brandes und Rüdiger Andrees (v.l.). Foto: oh